

Die Gleise

Die Schienen sollen eine vorbildentsprechende Höhe aufweisen; für den Kleinbahnbereich sind 1,5 mm Profilhöhe ideal. Ein realistisch wirkendes Gleis wird vorzugsweise selbst gebaut, mit einzeln aufgeklebten Holzschwellen und darauf festgenagelten Schienen. Letztere sind farblich zu altern.

Die Radien sind ebenfalls maßstäblich zu wählen, das bedeutet einen Mindestradius von 2 m und eine Weichenneigung von 1:9.

Zu einem einigermaßen maßstäblichen Rad-Schiene-System gehören das entsprechende Radsatzinnenmaß von 14,76 mm und die Spurkranzhöhe von 0,66 mm. Dies wiederum erfordert bei den Weichen eine Rillenweite von 1 mm.

Geschottert wird mit echtem Steinschotter – wichtig sind die maßstäbliche Körnung und die Scharfkantigkeit; höchstens bei Kleinbahnen gab es auch Bettungen mit Kies oder Sand.

Die Schienen werden mindestens einmal pro Modul an die durchlaufende Ringleitung für den Fahrstrom angeschlossen, denn an den Modulübergängen gibt es keine Schienenverbinder und die dünnen Neusilberschienen haben einen vergleichsweise hohen Widerstand. Am Modulende werden die Schienen an Messingschrauben angelötet, denn diese Enden sind beim Auf- und Abbau besonders gefährdet, eine stabile Fixierung ist hier wichtig.

